

Der Lauf des Flusses : Wasserstrasse oder Lebensader ?

Die Schweizer Regisseurin Mélanie Pitteloud erstellt in ihrem Dokumentarfilm *Der Lauf des Flusses* eine Kartographie des Zusammenlebens von Mensch und Fluss anhand des Walliser Rhonetals. Während die Arbeiten an der dritten Rhonekorrektur beginnen, trifft sie Menschen, deren Schicksal eng mit dem Fluss verbunden ist. Der Film ist ab dem 17.Mai in den Deutschschweizer Kinos zu sehen.

Im letzten Jahrhundert wurden unsere Fliessgewässer massiv kanalisiert. Ein Verlust an Biodiversität und ein erhöhtes Hochwasser-Risiko sind die Folgen davon. Dies wird durch den Klimawandel verschlimmert. Auch heute noch erinnern uns Deichbrüche und Jahrhunderthochwasser wie unbändig doch die vermeintlich regulierten Gewässer sind. Im Oktober 2000 erschütterten katastrophale Überschwemmungen die Rhone-Ebene, mit Sachschäden in Millionenhöhe.

Mélanie Pitteloud stösst 2010 während ihres Filmstudiums in Kanada auf das Revitalisierungsprojekt: « Für mich war die Rhone geradlinig und langweilig. Wie viele Walliser habe ich sie nur bei Hochwasserkatastrophen wahrgenommen.» Zurück in der Schweiz beginnt sie 2012 ihre Recherchen und begeistert sich für den unbeachteten Fluss. Sie wählt den Rotten zum Hauptdarsteller und hinterfragt die Hassliebe, die die Bewohner zu ihrem Fluss empfinden.

Die Filmsequenzen mit den Fischern verdeutlichen diese zwiespältige Beziehung - ohne künstliche Befruchtung, Fischzucht und Besatz wäre die Fischerei in der kanalisierten Rhone heute unmöglich. Die Gesundheitsbilanz der Wasserbiologin Régine Bernard ist eindeutig : « Die Rhone ist eine Autobahn zur Evakuierung von Wasser, kein lebendiger Fluss » .

Die dritte Rhonekorrektur soll die Sicherheit in der Talebene verbessern. Die Erweiterung des Flussbetts bedeutet aber auch die Enteignung von etwa 300 Hektaren von bewirtschaftetem Land. Dieser Konflikt zwischen Gewässerschutz und Landwirtschaft wird auch künftig ein grosses Thema bleiben.

« Ich wollte die unterschiedlichen Standpunkte repräsentieren ohne dem Zuschauer meine Meinung aufzudrängen. » - was Mélanie Pitteloud mit dem Film durchaus gelingt. Entstanden ist eine feinfühlige Erzählung über das Zusammenleben von Natur und Mensch.

Filmstart in der Deutschschweiz: 17.Mai 2018

Verleih Schweiz: Aardvark Film Emporium

<https://aardvarkfilm.com/>

Presse: Frau Museng Fischer

076 577 49 44 | musengfischer@gmail.com

Pressematerial zum Herunterladen, Trailer, Informationen zu Laufzeiten:

<https://aardvarkfilm.com/catalogue/dans-le-lit-du-rhone/>